



EUROPEAN FREE TRADE ASSOCIATION

**EFTA MINISTERTAGUNG, VADUZ, 28. JUNI 2007**

PRESSEMITTEILUNG

**Die EFTA-Minister begrüßten den Abschluss der Freihandelsverhandlungen mit Kanada. Sie vermerkten die guten Fortschritte in den Verhandlungen mit dem Golfkooperationsrat (GCC) und der Gemeinsamen Arbeitsgruppe für eine Machbarkeitsstudie mit Indien. Sie zeigten sich ferner befriedigt über den erfolgreichen Beginn der Verhandlungen mit Kolumbien und Peru, und der Unterzeichnung einer Gemeinsamen Zusammenarbeitserklärung mit der Mongolei. Ausserdem begrüßten die Minister den Abschluss der Verhandlungen betreffend die Erweiterung des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) mit Bulgarien und Rumänien. Sie betonten die Wichtigkeit der raschen Teilnahme der EFTA EWR Staaten an den EU-Programmen.**

Am 28. Juni 2007 fand in Vaduz, Liechtenstein, die Frühjahrs-Ministertagung der Europäischen Freihandelsassoziation statt. Sie stand unter dem Vorsitz von Frau Rita Kieber-Beck, Aussenministerin von Liechtenstein.

**Präferenzielle Handelsbeziehungen**

Die EFTA-Minister zeigten sich erfreut über die Erweiterung der Freihandelsbeziehungen der EFTA. Die Freihandelsabkommen gereichen den EFTA-Wirtschaftsakteuren weiterhin zum Vorteil und bilden eine solide Basis für die weitere Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen und Zusammenarbeit zwischen der EFTA und ihren Partnern. Die Minister zeigten sich ferner befriedigt über die Vaduzer Konvention und die EFTA-internen Beziehungen.

*Amerika*

Die Minister begrüßten den erfolgreichen Abschluss der Freihandelsverhandlungen mit Kanada. Kanada ist einer der wichtigsten Handelspartner der EFTA. Es wird erwartet, dass dieses Abkommen das Wachstum und die Diversifizierung der Handels- und Investitionsflüsse zwischen den Parteien fördern wird. Die Minister begrüßten zudem den Beginn der Freihandelsverhandlungen mit Kolumbien und Peru anfangs dieses Monats; sie gaben sich optimistisch, dass diese Verhandlungen rasch abgeschlossen werden können.

## *Asien*

Die Minister unterzeichneten eine Gemeinsame Zusammenarbeitserklärung mit der Mongolei, mit dem Ziel, die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zu stärken.

Sie riefen in Erinnerung, dass verbesserte Handelsbeziehungen mit führenden Partnern in Asien für alle EFTA Staaten ein Hauptziel darstellt und betonten zudem die Wichtigkeit des Aufbaus von Freihandelsbeziehungen mit China und Japan.

Die Minister drückten ihre Genugtuung über die guten Fortschritte aus, die bei den Verhandlungen mit den sechs Ländern des Golfkooperationsrates<sup>1</sup> erzielt wurden und erwarten einen erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen möglicherweise bereits bis Ende dieses Jahres. Die Minister gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die Gespräche bezüglich eines Freihandelsabkommens mit Thailand in naher Zukunft auf technischer Ebene wieder aufgenommen werden können.

Sie zeigten sich erfreut über die guten Fortschritte der Gemeinsamen Arbeitsgruppe für eine Machbarkeitsstudie mit Indien. Der Bericht sollte bis Ende November 2007 vorliegen, und es wird erwartet, dass dessen Ergebnis den Weg für Verhandlungen zwischen Indien und den EFTA Staaten ebnet. Die EFTA Minister erinnerten an das positive Ergebnis der gemeinsamen Machbarkeitsstudie mit Indonesien, welche Verhandlungen für ein umfassendes Freihandelsabkommen zwischen der EFTA und Indonesien empfiehlt. Sie erklärten ihre Bereitschaft, die Verhandlungen mit Indonesien so bald wie möglich aufzunehmen. Die Minister bekundeten ausserdem ihr Interesse an der Vertiefung der Handelsbeziehungen zwischen der EFTA und Malaysia, sowie mit anderen potenziellen Partnern in Südostasien.

## *Europa und die Mittelmeer-Region*

Die Minister begrüßten die Unterzeichnung des Freihandelsabkommens mit Ägypten Ende Januar 2007 in Davos. Das bevorstehende Inkrafttreten des Abkommens mit Ägypten wird die Basis für die Teilnahme der EFTA Staaten am Euro-Mediterranen Freihandelsraum erweitern. Im Hinblick auf dasselbe Ziel zeigten sich die Minister zuversichtlich, dass die Verhandlungen für ein Freihandelsabkommen mit Algerien rasch eröffnet werden können. Sie unterstrichen ebenfalls die Wichtigkeit der raschestmöglichen Einbeziehung der westlichen Balkanländer in die Pan-Euro-Mediterrane Kumulierungszone und des Einschlusses der EFTA während des gesamten diesbezüglichen Prozesses.

Die Minister bekräftigten ihr Interesse, Freihandelsbeziehungen mit Russland und der Ukraine zu schaffen, sobald diese Länder der WTO beitreten. Die Minister wiederholten die Bereitschaft der EFTA Staaten, die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit den südosteuropäischen Ländern weiter zu entwickeln und zu vertiefen. Die EFTA Staaten prüfen die Möglichkeit, mit Albanien ein Freihandelsabkommen einzugehen.

---

<sup>1</sup>

Bahrain, Kuwait, Oman, Katar, Saudi Arabien und Vereinigte Arabische Emirate

## **Beziehungen mit der Europäischen Union**

Die Minister begrüßten den Abschluss der Verhandlungen über die EWR-Erweiterung, welche Bulgarien und Rumänien zu Vertragsparteien des EWR-Abkommens machen. In diesem Zusammenhang konstatierten die Minister, dass der gemeinsame EWR-Ausschuss seine Arbeit wieder aufgenommen hat, wodurch die Homogenität im Binnenmarkt und das gute Funktionieren des EWR-Abkommens aufrechterhalten werden.

Die Minister drückten ihre Genugtuung aus über die Fortschritte bei der Einführung des EWR-Finanzmechanismus' und des norwegischen Finanzmechanismus'. Rund 640 Millionen Euro wurden mittels Ausschreibungen für individuelle Projektvorschläge in 12 von 13 Empfängerstaaten zur Verfügung gestellt, und mehr als 300 Millionen Euro wurden für 220 Projekte, Programme und Fonds zugeteilt.

Betreffend Energie und Klimawandel betonten die Minister die Bedeutung der engen Koordination zwischen den EWR EFTA Staaten und der EU.

Die Minister erinnerten an die Bedeutung der rechtzeitigen Teilnahme der EWR EFTA Staaten an EU-Programmen und vermerkten mit Befriedigung, dass die Vorbereitungen für die EWR EFTA Beteiligung an EWR-relevanten EU-Programmen für den Zeitraum 2007 bis 2013 auf Kurs sind. Diese Beteiligung trägt zur verbesserten EWR-Zusammenarbeit ausserhalb der vier Freiheiten des Binnenmarktes bei und fördert die gemeinsamen politischen und wirtschaftlichen Ziele des EWR-Abkommens.

Die Minister bekräftigten die Wichtigkeit, welche sie den Beiträgen zum Entscheidungsfindungsprozess der EWR-relevanten EU-Gesetzgebung und Programme beimessen, unter anderem durch die Teilnahme in den zuständigen Ausschüssen und Arbeitsgruppen, sowie durch die Einreichung von EWR EFTA Stellungnahmen.

Die Minister erwarten mit Genugtuung einen Entscheid des gemeinsamen EWR-Ausschusses über die EWR EFTA Beteiligung in der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA), welcher bald verabschiedet werden kann. Ausserdem begrüßten sie die Fortschritte betreffend die Erweiterung des Anwendungsbereichs der EWR-Veterinärgesetzgebung in Island.

Die Minister begrüßten die Fortschritte im Zusammenhang mit der Teilnahme der EWR EFTA Staaten am Treibhausgas-Emissionenhandel-Mechanismus ab Januar 2008.

## **WTO**

Die EFTA Minister besprachen den aktuellen Stand der WTO Doha-Verhandlungen und unterstrichen ihr fortwährendes starkes Engagement für das multilaterale Handelssystem. Die Minister betonten die Bedeutung eines erfolgreichen Abschlusses der laufenden Verhandlungen für die globale Wirtschaft und bekräftigten ihre Entschlossenheit, konstruktiv zu einem solchen Ergebnis beizutragen.

## **Beratende Gremien**

Die Minister trafen mit den beiden beratenden Gremien der EFTA zusammen, dem Parlamentarischen Ausschuss und dem Konsultativ-Ausschuss. Die Minister schätzten die qualitativ hochstehenden Beiträge und begrüßten die nützliche Arbeit beider Ausschüsse. Die Ausschüsse nehmen mit regem Interesse Anteil an der Arbeit der EFTA und erfreuen sich weiterhin einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit den entsprechenden Gremien in der EU und in anderen EFTA-Partnerländern.

## **Ernennung der Stellvertretenden Generalsekretärin in Brüssel**

Die Minister bestätigten die Ernennung durch den EFTA-Rat von Frau Bergdís Ellertsdóttir zur Stellvertretenden Generalsekretärin in Brüssel. Sie wird am 1. August 2007 ihre Funktionen aufnehmen.

## **Teilnehmende Minister**

<u>Liechtenstein:</u>	Frau Rita KIEBER-BECK, Aussenministerin (Vorsitzende)
<u>Island:</u>	Herr Björgvin G. SIGURDSSON, Handelsminister
<u>Norwegen:</u>	Herr Dag Terje ANDERSEN, Minister für Handels und Industrie
<u>Schweiz:</u>	Frau Doris LEUTHARD, Bundesrätin, Vorsteherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements

---